

Erstens war inzwischen das Pergament zu einer völlig dominierenden Stellung gekommen. Papyrus im geschäftlichen Gebrauch wurde zu einer archaistischen Rarität. Zweitens: Im Alterthum hatte Aegypten besonders seit der Alexandrinischen Zeit recht eigentlich der gebildeten Welt und ihrem Ideenkreise angehört. Das war nun völlig anders geworden. Jetzt holte man den Papyrus aus einem Lande, welches in diametralem Gegensatz zur ganzen abendländischen Cultur getreten war, man kaufte es von den erbittertsten Feinden der Christenheit. Und da nun der Verbrauch, wenn auch hauptsächlich für Bullen, ein recht beträchtlicher war, so musste man mit den verabscheuten Anhängern Muhameds, während diese die Küstenländer des Mittelmeeres verwüsteten, rege Handelsbeziehungen unterhalten, obwohl man am liebsten den Vernichtungskrieg gegen sie geführt hätte. Und wenn nun auch seit dem 10. Jahrhundert auf Sicilien Papyrus gepflanzt wurde, wenn auch selbst von der benachbarten Insel das Bullenmaterial importiert worden ist¹⁾, man stand in jeder Hinsicht mit den sicilianischen Muselmännern nicht anders als mit den ägyptischen. Irgend welche Sicherheit für den Import aus Sicilien scheint es aber nicht zu geben, und das eine hauptsächliche Factum ist nicht zu bezweifeln: so wenig wie im Alterthum ist im Mittelalter auf der Apenninischen Halbinsel selbst der *Cyperus papyrus* gebaut worden²⁾.

Bei dieser Sachlage ist es kein Wunder, wenn nicht ganz zutreffende Ausdrücke für das unbekannte und geheimnisvolle Material des Papyrus gebraucht wurden. Man rang nach bezeichnenden Worten und benannte es mit dem Namen des Stoffes, für den man es den eigenen localen Verhältnissen nach halten konnte. Meist Simse, ferner Binse³⁾, Rohr⁴⁾, vielleicht

1) So Sickel (vgl. die folgende Anm.) u. Amari, der *Storia dei Musulmani in Sicilia*, II, 299 (citirt von Paoli, *Del papiro*, p. 38) in Folge des arabischen Protocolls der Bulle Johannis VIII, Jaffé 3052 (2280), und der damaligen Handelsbeziehungen mit Sicilien vermuthet, dass hier sicilianischer Import stattgefunden habe. Dies passt aber wenig zu der Zeit, in der wir zuerst von Papyrusindustrie auf Sicilien hören (10. Jahrh.)

2) Nur Sickel, so weit ich sehe, spricht von Papyrus in Unteritalien; *Acta Karolinorum*, I, 286, heisst es, nachdem der Papyrus als Material für die Karolingerdiplome in Abrede gestellt ist: 'Nur die päpstliche Kanzlei fand noch einige Jahrhunderte hindurch Mittel, ihren Bedarf an Papyrus aus Sicilien und Unteritalien zu decken'. Diese Angabe bedürfte doch aber sehr der näheren Begründung.

3) Ueber *scirpus* für *papyrus* siehe die Anmerkung Marinis zu n. XXXVII auf S. 236 (dort: 'in charta iunceae seu *scirpeae*' u. 'charta iunceae sive *scirpeae de medulla*', so nennt König Ottokar von Böhmen 1224 die Bulle Johannis XV. von 993, Mai 31, Jaffé ed. I. n. 2946), und im Glossar Isidors: '*scapus*' certus numerus *tomorum chartae scirpeae*'. (Vgl. zu '*scapus*' G. Löwe bei Birt, S. 239). 4) Espadaña, vgl. oben S. 334.